

Grammatik und Metrik nicht genügende Berücksichtigung. Aber in diesen Ausgaben und seinen zahlreichen Abhandlungen zeigte sich eine ungeheure Fülle wohlgeordneten und gut vorgetragenen gelehrten Stoffes, eine ungewöhnliche Gewandtheit im lateinischen Ausdruck. Er wurde der Begründer einer wahrhaft wissenschaftlichen Behandlung der griechischen Mythologie und konnte durch Reichthum und Exaktheit der antiquarischen Detailkenntnisse auch das Gebiet bereichern, auf dem Lessing und Winkelmann ihm so genial vorgearbeitet hatten.

Dieser Mann nun, dessen Leben Arbeit und, wie man bisher meinte, nur Arbeit war, hatte auch seinen Roman. Sein Jugendleben war ganz romanhaft. Er war der Sohn eines armen Webers, der unter den unsagbarsten Schwierigkeiten materieller und geistiger Art auf Dorfschule, Stadtschule und Universität lernte und studirte, dann, um nur der grimmigsten Noth zu steuern, bald Kopist und Bibliothekar, bald Schulmeister und Verwalter war, der durch die Belagerung Dresdens das bißchen, was er hatte, ferner anvertrautes Gut nebst allen Handschriften und Büchern verlor. In aller dieser Verwirrung aber, in der er oft nur von Hoffnungen und Schulden lebte, kümmerte er sich um die Dinge dieser Welt, bestand Fährlichkeiten als politischer Traktatschreiber und verknüpfte, er, der arme Tagelöhnerjohn, sein Geschick mit dem eines ebenso armen, aber verwöhnten, in adeliger und Hofgesellschaft großgewordenen Mädchens. Und als er, der sich eigentlich keines Mannes Schüler nennen konnte, der mit keinem Gelehrten in Verbindung stand und niemals auf einer Universität doziert hatte, in weltabgeschiedener Einsamkeit lebte, erhielt er, auf Grund einer Empfehlung des holländischen Philologen Ruhnken, der Heyne nur als Herausgeber des Tibull und Epiktet kannte, den Ruf nach Göttingen, der seinem Schicksal eine so außerordentliche Wendung gab.

Aber neben dem Roman seines Lebens erlebte er den uns noch mehr interessirenden Roman seiner Ehe. Seine spätere Frau Therese, seine erste, vielleicht seine einzige Liebe, war die